

Bitte diesen Wortmeldebogen vollständig und gut leserlich ausfüllen!

**Anfrage** (keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung) ☐

**Antrag** (Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss) ☒

Ich möchte meinen Beitrag **selbst vortragen** ☐ / **vortragen lassen** ☒.

**Betreff** (bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)

Antrag Parkverbot für LKW Nailastrasse

**Persönliche Angaben** (bitte Druckbuchstaben)

Name:  Vorname:

Straße, Nr.:  PLZ:

Staatsangehörigkeit:  Telefon / E-Mail freiwillig:

Ich bin damit einverstanden, dass die Landeshauptstadt München meinen umseitigen Antrag einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet ohne Nennung meines Namens und sonstiger persönlichen Angaben veröffentlicht. Ich sichere zu, dass ich hinsichtlich der von mir zur Verfügung gestellten Unterlagen Inhaber aller erforderlichen Rechte bin und dass durch die Veröffentlichung dieser Unterlagen durch die Landeshauptstadt München keine gesetzlichen Vorschriften oder Rechte Dritter verletzt werden.

Unterschrift

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

Ja ☒ Nein ☐

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

Ja ☐ Nein ☒

Sind Sie Vertreter/-in einer Einrichtung im Stadtbezirk?

Ja ☐ Nein ☒ Welche:

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise:

**Antrag oder Anfrage?**

Bitte überlegen Sie, ob Ihr Anliegen statt mittels eines formellen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine - in der Behandlung weniger zeitaufwändige und kostengünstigere - Anfrage eingebracht werden kann.

**Persönliche Wortmeldung?**

Möchten Sie sich nicht selbst zu Wort melden, wird lediglich eine Zusammenfassung Ihres Antrages / Ihrer Anfrage unter Nennung Ihres Namens verlesen.

**Anlagen?**

Wenn Sie einen Anhang zu Ihrem Antrag / Ihrer Anfrage mitgebracht haben, fügen Sie diesen bitte bei.

**Rechtliche Vertretung?**

Das Recht auf Mitberatung in der Bürgerversammlung kann nur persönlich ausgeübt werden. Sie können sich daher nicht rechtlich vertreten lassen.

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

☐

ohne Gegenstimme angenommen

☒

mit Mehrheit angenommen

☐

ohne Gegenstimme abgelehnt

☐

mit Mehrheit abgelehnt



## Nochmaliger Antrag, Bürgerversammlung vom 28.05.2019

für ein generelles Parkverbot für Transportfahrzeuge aller Art, betreffend Fahrbahnseite Ost und damit Wohngebiet der Nailastraße ab Straßenlampenmast Nummer 13 bis zu Beginn der Rudolf Zorn Straße,

bzw. Antrag auf Anordnung von nur PKW-Parken

### Begründung:

1. Der Antrag von der Bürgerversammlung vom 26.04.2018, sowie der einstimmigen Annahme vom Bezirksausschuss 16 wurde von Seiten des [REDACTED] völlig unsachgemäß bearbeitet. Die zuständige Stelle hat am 22.06.2018 zwischen 7:00 und 8:00 Uhr morgens Fußgänger, Radfahrer und Autos gezählt und dann den Antrag abgelehnt. Eine völlig unsinnige Aktion, da zu diesem Zeitpunkt bereits alle LKWs unterwegs sind. Nicht befragt wurden die Anwohner, die hierfür zuständige Stelle der MVG betreffend der Buslinie 196, Feuerwehr und Rettungsdienst.
2. Die **Nachtruhe** der Anlieger wird **von Montag bis Freitag ab circa 3:00 Uhr morgens gestört**, da die LKWs bei laufendem Motor erst eine gewisse Betriebstemperatur benötigen um die Bremsen zu lösen. Hinzu kommt noch die **Geruchsbelästigung von den Abgasen**.
3. Die LKWs versperren grundsätzlich eine Fahrbahnseite der nur zweispurigen Nailastraße und behindern somit ganz erheblich den Verkehr und die Sicht beim Überqueren der Straße, auch an der sogenannten Querhilfe. Es wurde schon beobachtet, dass die Fahrer in den abgestellten Fahrzeugen übernachten. Letztendlich werden den Anwohnern und ihren Gästen am Wochenende auch die Parkplätze weggenommen.
4. Die Aussage der Polizei: „Als **durchschnittlich talentierter Fußgänger**“ - was immer damit gemeint ist – „und unter Beachtung der üblichen Sorgfaltspflicht kann man die Straße an der betreffenden Querungshilfe überqueren“ ist irrelevant, da sie sich nur auf Statistiken aus den Jahren 1.01.2016 bis 6.07.2018 und Streifenfahrten bezieht, nicht aber auf persönliche Erfahrungswerte.  
Wenn die LKWs [REDACTED] aber kurz vor der Querhilfe stehen ist die Sicht ebenfalls massiv eingeschränkt. Beim Überqueren der Straße in Richtung [REDACTED] kommen die Autos auf Grund der nur einspurigen Fahrbahn mit überhöhter Geschwindigkeit an, sind aber durch die LKWs nicht zu sehen und beim Rückweg steht man dann mit schweren Einkaufstaschen bepackt plötzlich vor einem Radfahrer, weil dieser durch die LKWs ebenfalls nicht zu sehen ist. Der Grünstreifen der die Fahrbahn vom Fahrradweg trennt ist etwa 30 cm breit.
5. Beide Behörden haben Menschen mit Gehhilfen, Rollator, Rollstühlen und Kinderwagen völlig außer Acht gelassen. Denn für diesen Personenkreis ist das Überqueren der Straße nach wie vor ein russisches Roulette. Deshalb sollten Sie mit den oben genannten Hilfsmitteln erst einmal persönlich das Überqueren der Straße ausprobieren, bevor Sie derartige Anträge einfach so „abschmettern“.

6. In der nahe gelegenen **Hoferstraße im Gewerbegebiet** stehen am Abend, an den Wochenenden und auch an den Feiertagen **ausreichend Parkplätze** für die LKWs zur Verfügung. Den Fahrern ist durchaus zuzumuten etwa 50 bis 100 m weiter zu gehen.
7. Von den beiden zuständigen Behörden ist keiner der Damen und Herren hier Anwohner und damit in der Lage eine kompetente Meinung abzugeben.
8. Als Anlage wird beigelegt: Antrag vom 26.04.2018, Antrag vom Bezirksausschuss 16 vom 29.05.2018, Antragsablehnung KVR III/141 vom 10.07.2018 mit der darin enthaltenen Stellungnahme der Polizei, sowie einige Fotos.

### **Bürgerversammlung 28.05. 2019**

**Wir unterstützen diesen Antrag:**



Betrifft Aktenzeichen BA-Antrag-Nr. 20/ B 04956 vom 07.06.2018

## **Nochmaliger Antrag, Bürgerversammlung vom 28.05.2019**

**für ein generelles Parkverbot für Transportfahrzeuge aller Art, betreffend  
Fahrbahnseite Ost und damit Wohngebiet der Nailastraße ab Straßenlampenmast  
Nummer 13 bis zu Beginn der Rudolf Zorn Straße,**

**bzw. Antrag auf Anordnung von nur PKW-Parken**

**Bürgerversammlung 28.05. 2019**

**Wir unterstützen diesen Antrag:**

**Unterschriften Seite 2**

(Übersicht der Anlagen auf der Rückseite)

## Anlagen

- \* erster Antrag vom 26.04.2018 (Anlage 1)
- \* Antrag an den Bezirksausschuss 16 (Anlage 2)
- \* Schreiben von [REDACTED] vom 11.06.2018 (Anlage 3)
- \* Schreiben vom Kreisverwaltungsreferat vom  
10.07.2018 (Anlage 4)
- \* Bilder, die die Situation besser zeigen (Anlage 5)
- \* Bilder der nahe liegenden Hoferstrasse (Anlage 6)
- \* Nachgetragener Unterschrift (Anlage 7)



**Antrag**

**für ein generelles Parkverbot für Transportfahrzeuge aller Art  
von der Bushaltestelle Nailastraße bis zur Rudolf Zorn Straße**

**Begründung:**

Seit etwa 2 Jahren wird die Nailastraße in dem oben genannten Straßenabschnitt auf der Seite des Wohngebietes immer mehr von Kleinlastern und LKW's zugeparkt.

„Dauerparker“ sind 2 Kleinlaster

1 die täglich ab der Mittagszeit

oftmals auch schon am Vormittag in dem Bereich Carlo-Schmid-Straße parken. Am Wochenende gesellt sich dann auch der eine oder andere LKW ( oftmals beladen ) hinzu. So kann es passieren, dass bis zu 6 Transportfahrzeuge auf diesem kurzem Straßenabschnitt stehen und eine Straßenseite **komplett zugeparkt** ist.

Dies alleine **beeinträchtigt** im erheblichem Maße die **Rettungsfahrzeuge**, sowie die Buslinie 196, und Räumfahrzeuge.

Des weiteren ist ein überqueren der Nailastraße vom Wohngebiet aus, um zu [REDACTED] zu gelangen, nicht nur für behinderte Menschen mit Rollator oder Rollstuhlfahrer zum russischen Roulette geworden, denn die Sicht auf den heran nahenden Verkehr ist für Fußgänger, auch bei der Verkehrsinsel, gleich Null. Auf dem Rückweg wird dann die Sicht auf den Radweg komplett versperrt, denn hier ist nur ein gerade mal ein 30cm breiter Grünstreifen und jeder erschrickt wenn der andere plötzlich auftaucht.

Bis vor etwa einem Jahr konnten LKW und auch Wohnmobile in der Nailastraße gegenüber [REDACTED] parken ohne zu stören. Seit dem Bau der Unterkunft für Asylbewerber wurden diese Parkplätze jedoch ersatzlos gestrichen und aus unerfindlichen Gründen sogar noch mit Holzstempeln selbst für Kurzparker unbrauchbar gemacht.

Warum versteht keiner und dass damit nur neue Probleme geschaffen wurde war eigentlich allen klar, nur nicht dem Verantwortlichen.

Als neue Ausweichmöglichkeit zum Parken für die Transportfahrzeuge wäre daher die nahe gelegene Hoferstraße im Gewerbegebiet. Diese hätte in den Abendstunden und am Wochenende genügend Parkplätze.

Antrag gestellt am 26.04.2018

und persönlich [REDACTED]

übergeben





München, 29. Mai 2018

**Antrag an den Bezirksausschuss 16:**

**Anordnung von PKW-Parken im nördlichen Abschnitt der Nailastraße,  
Fahrbahnseite Ost**

*Der Bezirksausschuss 16 möge beschließen:*

Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, an der Ostseite der Nailastraße ab Höhe Carlo-Schmid-Straße bis zur Kurve Rudolf-Zorn-Straße Parken nur für PKW anzuordnen.

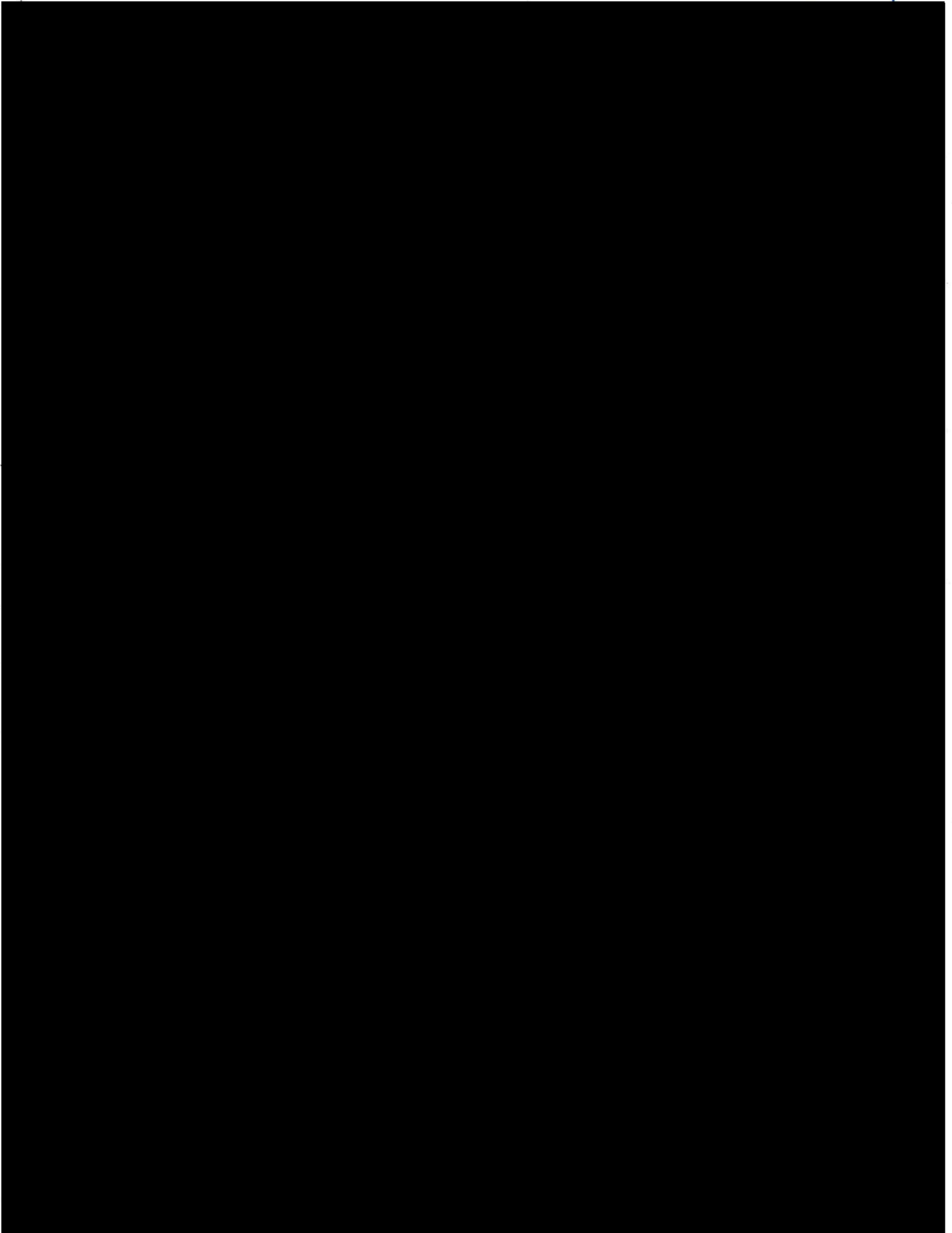
**Begründung:**

Es handelt sich um ein weitergeleitetes Bürgeranliegen aus der Bürgersprechstunde im Vorfeld der Bürgerversammlung. [REDACTED] beklagt folgenden Sachverhalt: Auf Höhe der Bushaltestelle Rudolf-Zorn-Straße (gelegen in der Nailastraße) befindet sich eine Querungshilfe, die von Bus- und S-Bahnfahrern, Schülern (nahegelegenes Heinrich-Heine-Gymnasium), [REDACTED] Einkäufern sowie weiteren Personen genutzt wird. Bei deren Benutzung ist die Nailastraße, wenn man sie von Osten nach Westen überqueren will, schlecht einsehbar. Regelmäßig parkende große LKWs (>7,5 t) versperren die Sicht auf den aus Süden herannahenden Verkehr, der an dieser Stelle noch mit Tempo 50 unterwegs ist.

Eine Begrenzung auf PKWs (und damit rechtlich zum Teil auch noch mögliche Kleintransporter) könnte hier Abhilfe schaffen. Parken könnten die LKWs noch immer im nahegelegenen Gewerbegebiet.











BA - Antrag - Nummer  
14 - 20 / B 04956



Anlage 4  
1/2  
Landeshauptstadt München  
Kreisverwaltungsreferat

Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat  
Ruppertstr. 19, 80466 München

Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes  
Ramersdorf-Perlach

BA-Geschäftsstelle Ost  
Friedenstr. 40  
81660 München

Hauptabteilung III Straßenverkehr  
Verkehrsmanagement  
KVR-III/141

Ruppertstr. 19  
80466 München  
Telefon: 089 233-30012  
Telefax: 089 233-39998  
Dienstgebäude:  
implerstr. 9  
verkehrsangeordnungen.kvr@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
10.07.18

Anordnung von PKW-Parken im nördlichen Abschnitt der  
Nailastraße, Fahrbahnseite Ost

BA-Antrag-Nr. 14-20/ B 04956 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 07.06.18

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter [REDACTED]

Wir nehmen Bezug auf Ihren o.g. Antrag und können Ihnen dazu Folgendes mitteilen:

Bei einem Ortstermin stellte sich die Situation als unauffällig dar. Die angesprochene Beparkung durch LKW's konnte nicht festgestellt werden. Die Sichtbeziehungen zwischen den Fußgängern und dem Fahrverkehr war gegeben. Zur Querung ist an dieser Stelle eine Mittelinsel eingebaut, die eine sichere Querung erleichtert. Die T-30-Zone beginnt erst nach der Kurve in der Rudolf-Zorn-Straße. Die Nailastraße selbst liegt in einem Mischgebiet.

Die Verkehrszählung der Kollegen der Schulwegsicherheit ergab, dass am 22.06.2018 von 07.00 bis 08.00 Uhr, 58 Fußgänger (davon 32 mit Rad) an der Stelle querten, darunter waren 2 Grundschulkinder und 24 Schüler des Heinrich-Heine-Gymnasiums. Zum gleichen Zeitraum befuhren insgesamt 254 Fahrzeuge die Nailastraße. Aus Sicht des Kreisverwaltungsreferates ist die Anordnung von PKW-Parken an dieser Stelle nicht notwendig.

Für eine Parkbeschränkung auf Pkw müssen zwingende verkehrliche Gründe sprechen, die wir hier nicht sehen.

Die Polizei hat uns folgende Stellungnahme zukommen lassen:

U-Bahn: Linien U3, U6  
Haltestelle Poccistraße  
Bus: Linie 62  
Haltestelle Poccistraße  
Bus: Linie 132  
Haltestelle Sengerstraße



„Die betreffende Querungshilfe befindet sich in keinem besonders geschwindigkeitsbegrenzten innerörtlichen Bereich, jedoch im räumlichen Nahbereich einer 90-Grad-Kurve (Rudolf-Zorn-Straße/Nailastraße). Unsere eigenen Beobachtungen haben ergeben, dass aufgrund dieser Abbiegesituation die Fahrgeschwindigkeiten auch durch die nördlich im Verlauf der Nailastraße fahrenden Kraftfahrer im Bereich der betreffenden Querungshilfe in der Regel bereits deutlich herabgesetzt sind.

Aus unserer Sicht ist es im Bereich der betreffenden Querungshilfe ohne die Anordnung besonderer verkehrsordnender Maßnahmen vertretbar, als **durchschnittlich talentierter Fußgänger** unter Beachtung der üblichen Sorgfaltspflichten die Fahrbahn zu überqueren. Die Ausweisung des beantragten Parkbereichs mit der Zusatzanordnung „Nur Personenkraftwagen“ würde aus unserer Sicht die Querungssituation nicht wesentlich verbessern. Sofern die betreffende Querungshilfe aktuell in westliche Richtung überquert wird, hat der jeweils Querungswillige nach links, auch aufgrund des vorgelagerten absoluten Haltverbots, in der Regel eine ausreichende Einsicht in den zuläufigen Fahrbahnverlauf.

Innerhalb eines **Recherchezeitraumes vom 01.01.2016 bis zum 06.07.2018** wurde im Bereich der betreffenden Querungshilfe zudem kein Verkehrsunfall unter Beteiligung von Fußgängern oder Radfahrern polizeilich registriert.

Mitteilungen seitens Bürgern über geparkte Lkw, welche (zu Recht oder zu Unrecht) im Einzelfall als **störend empfunden** werden, erreichen in regelmäßigen Abständen und in **deutlich zunehmender Frequenz** unsere Dienststelle. Wir regen dennoch an, Parkbereiche mit der Zusatzanordnung „Nur Personenkraftwagen“ nur äußerst restriktiv auszuweisen. Unserer Überzeugung nach ist es dringend notwendig, über das gesamte Münchener Stadtgebiet verteilt und an sozialverträglichen Örtlichkeiten, welche nicht den Beschränkungen des § 12 Abs. 3a StVO unterliegen, ausreichend Parkraum für große Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger zur Verfügung zu stellen. Andernfalls befürchten wir eine Verdrängung dieser Fahrzeuge in angrenzende Wohngebiete, welches erfahrungsgemäß erneut zu Befindlichkeitsstörungen bei den dortigen Anwohner und in der Folge in erneuten Beschwerden dieser mündet.“

Aus den oben genannten Gründen, bitten wir um Verständnis, dass wir PKW-Parken nicht anordnen.

Mit freundlichen Grüßen



\_\_\_\_\_





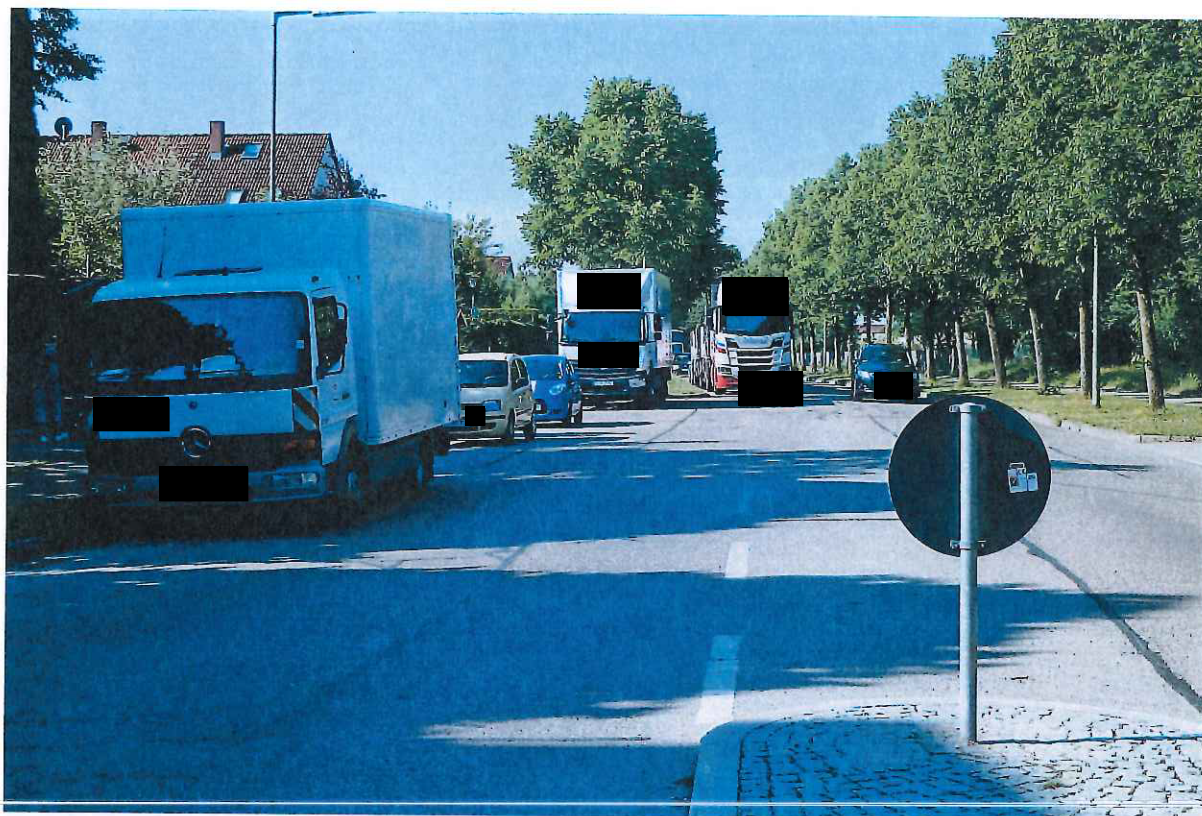








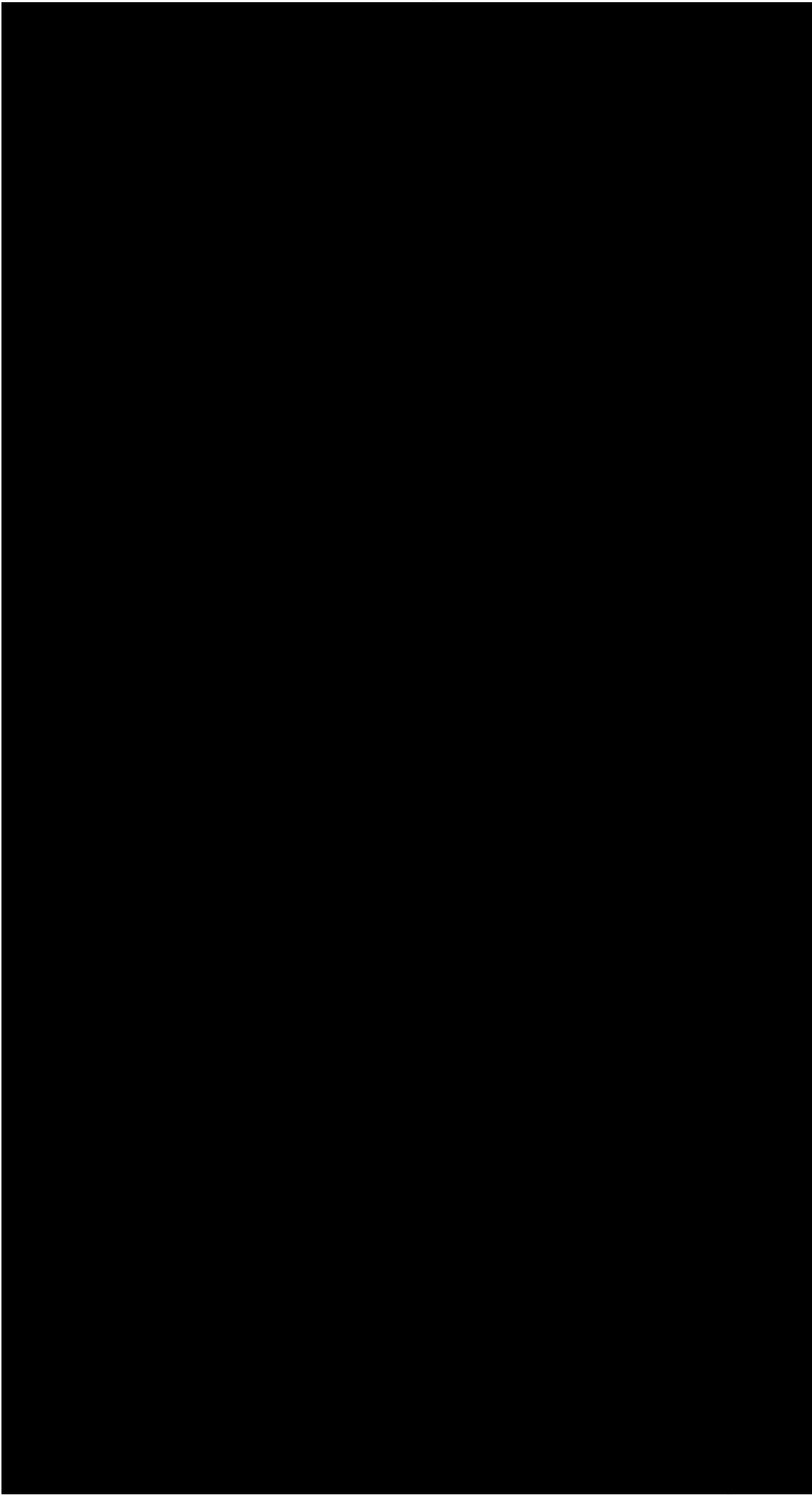
Anlage 5  
4/4

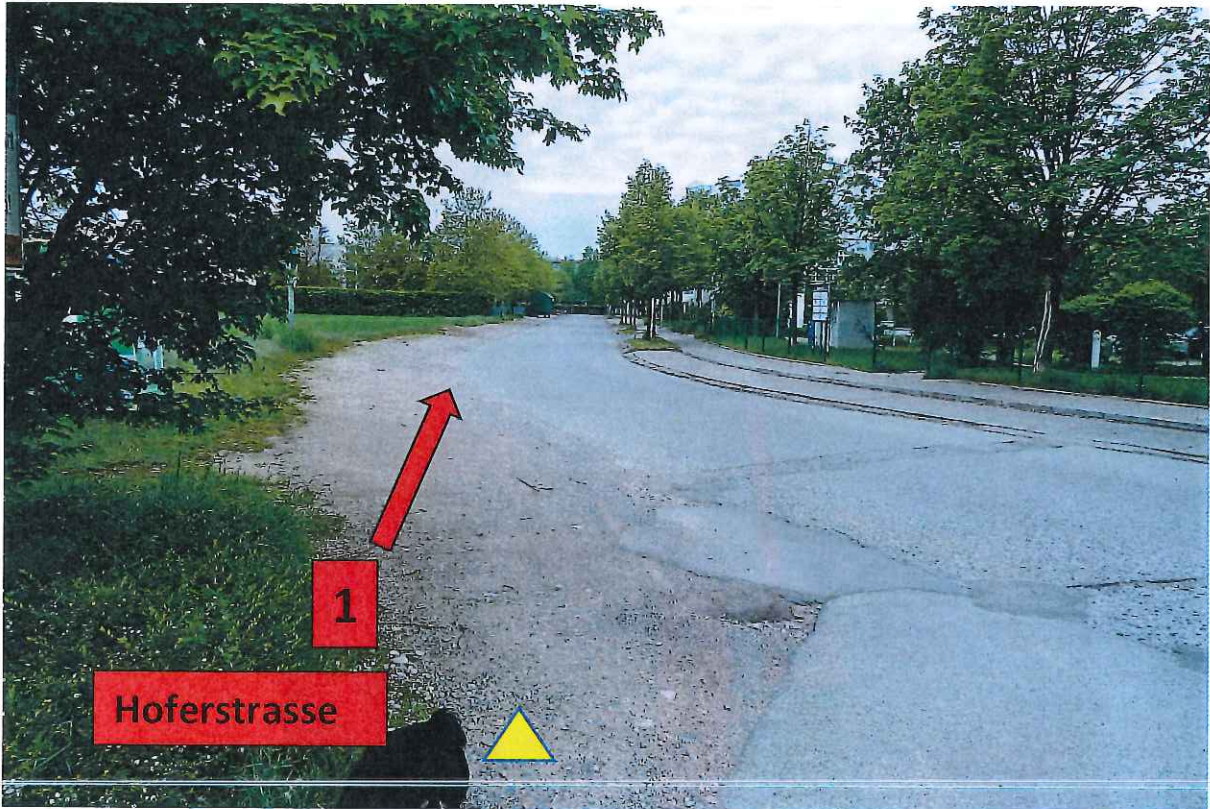




Anlage 6

1/2





Die 100 Meter weiter liegende Hoferstrasse ist leer.  
Da gibt es ausreichend Parkplatz!





6. In der nahe gelegenen **Hoferstraße im Gewerbegebiet** stehen am Abend, an den Wochenenden und auch an den Feiertagen **ausreichend Parkplätze** für die LKWs zur Verfügung. Den Fahrern ist durchaus zuzumuten etwa 50 bis 100 m weiter zu gehen.
7. Von den beiden zuständigen Behörden ist keiner der Damen und Herren hier Anwohner und damit in der Lage eine kompetente Meinung abzugeben.
8. Als Anlage wird beigelegt: Antrag vom 26.04.2018, Antrag vom Bezirksausschuss 16 vom 29.05.2018, Antragsablehnung KVR III/141 vom 10.07.2018 mit der darin enthaltenen Stellungnahme der Polizei, sowie einige Fotos.

### **Bürgerversammlung 28.05. 2019**

**Wir unterstützen diesen Antrag:**

